

# Standorte werden gebündelt

Mit der Vereinigten Volksbank zieht auch die Volkshochschule Bad Driburg-Brakel-Nieheim-Steinheim vom Rathaus in das Gebäude am Hellweg 9 in Bad Driburg. Die Vereinigte Volksbank kann damit einen neuen Mieter für die 1. Etage begrüßen, der dort seinen neuen Verwaltungssitz hat. Die 420 Quadratmeter Fläche werden für die VHS-Verwaltung und Kurse genutzt. Damit bekommt die Volkshochschule dringend benötigten Raum, bündelt Verwaltungs- und Schulungsräume in einem Gebäude und bekommt im Volksbank-Gebäude endlich ein eigenes „Gesicht“ mit eigenem ebenerdigen Eingang vom Hellweg aus.

Der VHS-Zweckverband befindet sich in kommunaler Trägerschaft. Die vier Trägerkommunen sind Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim. In Bad Driburg befindet sich der Hauptsitz. Insgesamt bedient dieser rund 54.000 Einwohner im Kreis

Höxter (rund 38 Prozent) nach den Zielen und Vorgaben des Weiterbildungsgesetzes Nordrhein-Westfalen. „Kommunale Weiterbildungseinrichtungen stehen immer in der Konkurrenzlandschaft diverser privater und freier Träger. Die Ansprüche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ebenfalls gestiegen“, so Michael Scholle, Verbandsvorsteher VHS-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim. Ziel müsse es daher sein, die Volkshochschule vor Ort „weiterzuentwickeln“ und die Erwachsenenbildung attraktiv zu machen. „Dafür ist es unter anderem auch wichtig, die Standortqualität zu sichern und auszubauen, was wir mit dem Einzug in die neuen VHS-Räume vorgebracht haben“, so Scholle.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Weiterbildungs- und Bildungsberatungsangebotes der VHS ist von flexiblen Nutzungszeiten der Räumlichkeiten

abhängig. Der VHS-Zweckverband nutzte in der Vergangenheit meist angemietete Räumlichkeiten. Seit der Gründung 1975 war der Hauptsitz des VHS-Zweckverbandes fast ein dutzend Mal umgezogen. Lange Wege für Kursbesuche waren in Bad Driburg, wie an den drei übrigen Standorten, das Tagesgeschäft und banden Arbeitszeitkapazitäten. Ziel war es daher die verteilten Unterrichtstandorte an einem zentralen Standort in der jeweiligen Trägerkommune zu bündeln und damit letztlich die Qualität der Bildungsarbeit und die Kundenbindung erhöhen.

In der Pandemie zeigte sich, dass dieser Weg richtig war. Der Zugriff auf vhs-eigene Räumlichkeiten verschaffte dem VHS-Zweckverband flexible Möglichkeiten, zeitnah und schnell auf die Öffnung des Präsenzbetriebes zu reagieren. Dies galt auch für die vhs-eigenen Räumlichkeiten am Standort in Steinheim, die 2019

bezogen wurden. In Brakel und in Nieheim werden nun zur zweiten Jahreshälfte 2021 ebenfalls vhs-eigene Räumlichkeiten von den Trägerkommunen bereitgestellt. Dies erleichtert die flexible und zeitnahe Planung und Umsetzung von Kursangeboten zukünftig erheblich. Durch die Pandemie konnte im Grunde fast mit Einzug in die neuen Räume kein normaler Kursbetrieb stattfinden. Die Mitarbeiter freuen sich daher bereits jetzt darauf, endlich mal ein „normales Kursjahr“ in den neuen Räumlichkeiten zu erleben.

Die neuen Räumlichkeiten in Bad Driburg messen rund 420 Quadratmeter, sind modern und zeitgemäß ausgestattet. Fast 2/3 davon dient als Schulungs-, Beratungs-, Service-, Ausstellungs- und Prüfungsfläche. Das Objekt liegt direkt im Zentrum von Bad Driburg. Die Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Auto oder per Bus (Bürgerbus) ist optimal. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe ausreichend vorhanden. Es steht ein barrierefreier Zugang zur Verfügung. Insgesamt verfügt das Objekt über Büros, Lager und Archivfläche, einem Kopierraum (auch zugänglich für Dozenten), einer Küchenzeile, ein Konferenzraum sowie mindestens drei Schulungsräume. Das Mobiliar in den Unterrichtsräumen lässt sich schnell und leicht für jede Unterrichtsform umstellen. Ergänzt wird die hohe technische Ausstattung mit digitalen Schulungstafeln und WLAN-Anbindung für modernen und zeitgemäßen Unterricht. Leider konnten in 2020 nur knapp fünf Monate Präsenzunterricht stattfinden, seit Dezember 2020 gilt ein vollständiges Unterrichtsverbot für Volkshochschulen. Der VHS-Zweckverband setzt daher derzeit viele Online-Angebote sowie die Weiterbildungsberatung im Video-Chat- und Telefonformat.



„Bildung heißt Entwicklung“ steht auf dem Schild, das bald den Eingang zur VHS vom Hellweg aus kennzeichnen wird. Janine Brigant-Loke (Leiterin der Volkshochschule) und Michael Scholle (Verbandsvorsteher VHS-Zweckverband) sehen den Umzug als wichtigen Entwicklungsschritt. Foto: Manfred Hütte